

**Einige interessante neue Lamiinen der Sammlung
Obering. F. F. Tippmann-Wien.**

Von Dr. St. v. BREUNING, Paris

Acanthetaxalus gen. nov.

Sehr langgestreckt. Fühler wenig fein, unterseitig wenig dicht und sehr kurz bewimpert, die Deckenmitte kaum überragend; das erste Glied sehr kurz und dick, mit vortretendem Mittelhöcker auf der Dorsalfläche, das dritte Glied mehr als zweimal so lang als das vierte oder das erstem. das vierte viel länger als eines der Glieder fünf bis elf. Fühlerhöcker ziemlich weit auseinanderstehend, aber stark vortretend. Augen fein facettiert, unterteilt (die beiden Lappen voneinander weit getrennt), die unteren Loben quer. Stirn groß und flach, viereckig.

Halsschild länger als breit, stark gewölbt, basal dreigeklappt, seitlich leicht verrundet, jederseits der Mittellinie am Vorderrand mit einem nach vorn gerichteten Haarfaszikel.

Decken sehr lang, stark gewölbt, parallel, kaum breiter als der Halsschild, vor dem Apikalende plötzlich stark abfallend, apikal ausgerandet (die Nahtcke in einen kurzen Lappen, die Randecke in einen langen, schmalen, apikal abgestumpften Lappen ausgezogen); jede Decke mit zwei praeapikalen Diskalhöckern, die nebeneinander gelagert sind.

Kopf nicht retraktil. Prosternalfortsatz schmal, niedriger als die Hüften, regelmäßig verrundet. Mesosternalfortsatz schmal, nach vorn allmählich abfallend. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen offen.

Beine kurz und kräftig, die Schenkel stark gekellt, die Mittelschienen mit mittlerer, leicht vortretender Dorsalbeule, die Klauen divergierend.

Stirn und Decken mit wenig zahlreichen, kurz abstehenden Haaren besetzt.

Genotypus: *A. bostrychoides* Breuning. Diese Gattung reiht sich systematisch bei den Pteropliini ein, u. z. neben der Gattung *Paretaxalus* Breuning.

Acanthetaxalus bostrychoides, sp. nov.

Untere Augenloben merklich kürzer als die Wangen. Kopf sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild und Decken durchwegs dicht und ziemlich grob gekörnt.

Schwarz, der Kopf strohgelb tomentiert. Halsschild und Decken fast ohne Behaarung, schwarz, nur der abfallende Apikalteil der Decken strohgelb tomentiert. Hinterleib und Beine dunkelrot, dicht strohgelb marmoriert. Die drei Basalviertel des vierten Fühlergliedes strohgelb behaart.

Länge: 13 - 15 mm; Breite: 3,5 - 4 mm.

Typus: 1 ♀, von Pontianak, Borneo, in der Sammlung F. F. TIPPMANN.

Ein Paratypus von Sarawak, Borneo, im Museum Georg FREY, Tutzing.

Spineuteleuta, gen. nov.

Sehr langgestreckt. Fühler fein, merklich kürzer als der Körper, unterseits wenig lang bewimpert; das erste Glied kurz und dick, das dritte Glied merklich länger als das

vierte, viel länger als das erste, das vierte viel länger als eines der weiteren, Fühlerhöcker weit auseinanderstehend und kaum vortretend. Augen wenig fein facettiert und stark ausgerandet, Stirn groß, quer, Halsschild viel länger als breit, stark gewölbt, seitlich nur sehr leicht verrundet.

Decken sehr lang, parallel, kaum breiter als der Halsschild, im mittleren Teil leicht eingengt, apikal breit abgestutzt (die Nahtecke verrundet, die Randecke in einen Dom ausgezogen, der seitlich den Seitenrand überragt), jede mit undeutlich ausgebildeten Längswülsten in der Nahhälfte.

Kopf nicht retraktil. Prosternalfortsatz so hoch wie die Wangen, verrundet, Mesosternalfortsatz zum Vorderrand zu verrundet, Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen geschlossen. Beine kurz und kräftig, die Schenkel stark gekeult, die Mittelschienen dorsal ausgerandet, die Klauen divergierend. Der ganze Körper mit abstehenden Haaren besetzt.

Genotypus: *S. celebensis* Breuning. Diese Gattung reiht sich systematisch bei den *Apomecynini* ein und steht am besten neben der Gattung *Zorilispe* Pasc.

Spineuteleuta celebensis, sp. nov.

Untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Die ganze Körperoberseite sehr schütter und äußerst fein punktiert.

Dunkelbraun, braun tomentiert. Stirn strohgelb behaart und rotbraun marmoriert. Halsschild mit unscharf ausgebildeter gelblicher Mittellängsbinde. Decken mit undeutlichen gelblichen Längsbinden. Die Sterna, mit Ausnahme des rückwärtigen Mittelteils des Metasternums, weiß tomentiert. Vorder- und Mittelschenkel weißlich behaart. Der Hinterleib rosafarbig marmoriert. Fühler mit Ausnahme des strohgelb behaarten Basalteils des ersten Gliedes dunkelbraun tomentiert.

Länge: 9 mm; Breite 1,5 mm.

Typus: 1 ♂, von Nord-Celebes, in der Sammlung F. F. TIPPMANN, Wien.

Mimamblesthidus, gen. nov.

Sehr langgestreckt. Fühler fein, um ein Viertel länger als der Körper, unterseits wenig dicht und ziemlich kurz bewimpert; das erste Glied kurz und dick, in der Mitte leicht verdickt, apikal mit offener Cicatrix; das dritte Glied merklich kürzer als das vierte, etwas länger als das erste, das fünfte kaum kürzer als das vierte, die Glieder 9-11 ziemlich kurz. Fühlerhöcker einander ziemlich genähert und stark vortretend. Augen grob facettiert und stark ausgerandet, die unteren Loben klein. Stirn breiter als hoch.

Halsschild leicht quer, vor der Basis und hinter dem Vorderrand quer-gerillt und niedergedrückt, mit spitz-dreieckigem Seitenhöcker und je einem sehr kleinen praemedianen Scheibenhöcker.

Decken sehr lang, mehr als dreimal so lang als Kopf und Halsschild zusammengekommen, kaum breiter als der Halsschild, parallel, apikal abgestutzt (die Naht- und die Randecke stumpf vortretend), apikal dicht behaart.

Kopf nicht retraktil. Prosternalfortsatz schmal, niedriger als die Hüften, verrundet. Mesosternalfortsatz schmal, zum Vorderrand zu allmählich abfallend. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen offen. Beine ziemlich dünn, von normaler Länge, die Schenkel kaum gekeult, die Mittelschienen dorsal ausgeschnitten, die Klauen divergierend.

Genotypus: *M. orientalis* Breuning. Diese Gattung steht der Gattung *Tricheunidia* Breuning nahe, aber das erste Fühlerglied ist kürzer als das fünfte, der Halsschild mit konischem Seitenhöcker, die Decken ohne Haarfaszikel, der Körper ohne abstehende Haare, u. s. w.

Mimamblesthidus orientalis, sp. nov.

Die unteren Augenloben zweimal so lang als die Wangen. Die Stirn und die drei basalen Deckenviertel ziemlich dicht und sehr fein punktiert.

Dunkelrot, strohgelb tomentiert. Scheitel mit je einer dreieckigen dunkelbraunen Makel. Die Nahthälfte der Decken schütterer behaart und daher etwas dunkler. Das erste Fühlerglied braun tomentiert, die drei apikalen Viertel des vierten Gliedes und die apikale Hälfte der Glieder fünf bis sieben dunkelbraun behaart, die apikale Hälfte des achten Fühlergliedes und die beiden letzten Glieder braun tomentiert.

Länge: 11 mm; Breite: 2,5 mm.

Typus: 1 ♀, von Tanganyika, Kilimandjaro, Marangu, 1500 m.

In der Sammlung F. F. TIPPMANN, Wien.

Ostedes (*Trichostedes*, subgen. nov.) *assamana*, sp. nov.

Sehr langgestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied so lang als das vierte, merklich länger als das erste. Untere Augenloben dreimal so lang als die Wangen.

Halsschild etwas länger als breit, vor der Basis und hinter dem Vorderrand querrillt und niedergedrückt, sehr schütter und sehr fein punktiert, mit breitem, spitz-konischem, leicht zurückgebogenem Seitenhöcker.

Deckendreimal so lang als Kopf und Halsschild zusammengenommen, in der basalen Hälfte dicht und wenig fein punktiert, apikal abgestutzt (die Randecke stumpf vortretend).

Das erste Hintertarsenglied länger als die Glieder zwei und drei zusammengenommen. Der ganze Körper, die Beine und die Fühler mit ziemlich lang abstehenden Haaren besetzt. Schwarz und schwarz tomentiert. Scheitel und Halsschild mit schmaler weißer Mittellängsbinde. Je eine ziemlich kleine weiße Makel vor dem Halsschildseitenhöcker. Schildchen weiß behaart. Auf jeder Decke eine posthumorale, sublaterale weiße Makel, zwei wenig breite weiße Querbinden, eine praemediane, die weder den Seitenrand noch die Naht erreicht, und eine postmedianale, die leicht schief gegen die Naht ansteigt, sowie einige kleine unregelmäßig verstreute weiße Makeln. Schenkel rot. Körperunterseite und die Dorsalfläche der Basalhälfte der Schienen weiß tomentiert. Erstes Fühlerglied dunkelrot, der Basalteil der Fühlerglieder drei bis sieben weiß behaart.

Länge: 10 mm; Breite: 2,3 mm.

Typus: 1 ♂, von Assam. In der Sammlung F. F. TIPPMANN, Wien

Durch das Vorhandensein langer abstehender Haare auf den Decken, den Schenkeln und den ersten Fühlergliedern unterscheidet sich diese Art von den übrigen Arten der Gattung *Ostedes*, von welchen sie sich auch durch die Tomentierung merklich unterscheidet, so daß ich für sie eine eigene Untergattung aufstelle, für welche ich den Namen *Trichostedes* vorschlage.

Anschrift des Verfassers: Dr. Stefan von BREUNING, Muséum d'Histoire Naturelle, Paris.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Breuning Stephan von

Artikel/Article: [Einige interessante neue Lamiinen der Sammlung Oberring. F.F. Tippmann-Wien. 133-135](#)